

Fledermaus-Ersatzquartiere

Die KFFÖ (Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich) hat in der Steinwand und bei Grimsing-Schallemmersdorf im Rahmen des LIFE-Projekts Flusslebensraum Mostviertel-Wachau insgesamt 75 Fledermaus-Ersatzquartiere aufgehängt. Die Anbringung erfolgte im Juni 2014 am Pielachunterlauf-Steinwand (45 Fledermauskästen und -bretter), in Grimsing-Schallemmersdorf (20) und beim Felbringbach (10).



Eine Zwergfledermaus war in einem Fledermausbrett in der Steinwand. Foto: S.Pysarczuk

Erste Erfolgskontrolle:

Bei einer ersten Kontrolle am 12.9.2014 konnten erfreulicherweise bereits zwei Fledermäuse angetroffen werden. In einem Fledermausbrett in der Steinwand (Pielach) konnte eine weibliche, adulte Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) nachgewiesen werden. Beim Felbringbach wurde eine männliche Rauhaufledermaus (*Pipistrellus nathusii*) gefunden. Zusätzlich zu den Fledermäusen

besiedelten auch Kleinsäuger die Ersatzquartiere: Zwei Haselmäuse (*Muscardinus avellanarius*) wurden im Revier Grimsing-Schallemmersdorf gefunden, zudem ein vermutliches Nest ohne Individuen. Zwei Gelbhals- oder Waldmäuse (*Apodemus flavicollis* oder *A. sylvaticus*) wurden ebenfalls in einem Kasten in Grimsing-Schallemmersdorf angetroffen, zudem ein vermutliches Nest ohne Individuen.

Siebenschläfer (*Glis glis*) wurden über indirekte Nachweise (Kot und Nester) an mehreren Kästen in der Steinwand an der Pielach festgestellt. Weitere Nachweise betrafen Nachtfalter, Spinnen und Schnecken. Vermutlich aufgrund des späten Anbringungs-Termins waren heuer noch keine Vogelnester feststellbar.

Geplante Maßnahmen 2015:

Aufgrund der aktuellen Befunde sind für 2015 zwei Kontrollen geplant:

1. Reinigung und Optimierung der Ersatzquartiere und Kontrolle Anfang Mai 2015
2. Zweite Kontrolle der Ersatzquartiere Juli - September 2015

Mittelfristig wäre es wünschenswert die Betreuung der Ersatzquartiere an interessierte Personen vor Ort zu übertragen. Bitte bei Interesse bei info@fledermausschutz.at melden.

Guido Reiter, KFFÖ, www.fledermausschutz.at

Neues Naturschutzgebiet Pielachmündung-Steinwand

Am 7. Oktober 2014 hat die NÖ Landesregierung die Verordnung für das 73. Naturschutzgebiet Pielachmündung-Steinwand beschlossen. Das Schutzgebiet war eine Maßnahme im LIFE-Projekt Mostviertel-Wachau. Alle Privatflächen wurden vom Projekt über LANIUS angekauft. Es hat eine Fläche von 27 ha und umfasst den untersten Pielachabschnitt von Spielberg bis zur Mündung. Bisher wurden über 40 gefährdete Pflanzenarten großteils durch Wolfgang Schweighofer festgestellt.

Im Gebiet brüten insgesamt 56 Vogelarten darunter auch gefährdete wie Wespenbussard, Gänsesäger, Flussregenpfeifer (Brutversuch 2014), Flussuferläufer, Hohltaube, Uhu, Eisvogel, Mittelspecht, Kleinspecht und Wasseramsel. Regelmäßig kann man in der Steinwand Smaragdeidechsen und Würfelnattern beobachten. Außerdem gibt es Nachweise von Scharlachkäfer, Großer Goldkäfer und Hirschkäfer.

Hannes Seehofer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [23_03-04](#)

Autor(en)/Author(s): Reiter Guido, Seehofer Hannes

Artikel/Article: [Fledermaus-Ersatzquartiere; Neues Naturschutzgebiet Pielachmündung-Steinwand 7](#)